

## Themen:

<b>Blick auf die US Wahlen</b>	<b>1</b>
<b>Und sonst in der Welt?</b>	<b>2</b>
<b>Nachhaltigkeitsstudien</b>	<b>2</b>
<b>Strategiedepots</b>	<b>3</b>
<b>Depotvollmachten</b>	<b>3</b>
<b>Neues bei uns</b>	<b>4</b>
<b>Termine</b>	<b>4</b>

## Liebe Leserinnen, liebe Leser

Während die Weltgemeinschaft mit der Corona-Krise beschäftigt ist, beschleunigt sich eine andere Herausforderung: die Erderwärmung. Schneller als befürchtet schmelzen die Polkappen und das Grönlandeis ab. Symptome dieser Entwicklung sind die zunehmend heftigeren Überschwemmungen und Waldbrände (Türkei, Kalifornien, Russland). Die Erderwärmung fordert auf diese Weise von Jahr zu Jahr mehr Menschenleben und erhöht die wirtschaftlichen Kosten. Das ist schade, aber es sieht so aus, als würde die Menschheit nur durch diesen erhöhten Leidensdruck lernen, die Energiewende voran zu treiben. Da wird mancher Saulus zum Paulus. Beispiel RWE. Aus dem Kohle- Gas- und Ölkonzern wird einer der größten Entwickler von erneuerbaren Energien. Und das mit hohem Tempo.

Für die weltweiten Emissionen von Treibhausgasen wird der Ausgang der Wahlen in den USA im November eine große Rolle spielen. Trump oder Biden, das bedeutet für die Klimapolitik der USA Öl + Gas vs. Erneuerbare Energien. Auch unter diesem Aspekt ein wichtiges Ereignis.

Für den bevorstehenden Herbst wünsche ich uns allen infektionsarme Monate, wirtschaftliche Erholung und eine kluge Klimapolitik. Bleiben Sie gesund.

Bernhard Schorn

Bremen, 31. August 2020

## Ein Blick auf die Wahlen in den USA

Bei den Wahlen im November geht es zwar in erster Linie um den künftigen US-Präsidenten, gleichzeitig finden jedoch auch Wahlen zum Kongress (Senat und Repräsentantenhaus) statt. Derzeit haben die Republikaner die Mehrheit im Senat, die Demokraten im Repräsentantenhaus. Für die Handlungsfreiheit des US-Präsidenten ist bedeutend, welche Mehrheiten in den beiden Häusern bestehen.

Bei der Präsidentschaftswahl liegt im Moment den Umfragen nach Joe Biden vor Donald Trump. Das muss noch nichts heißen. Der Wahlausgang ist offen und es kann gut sein, dass auch nach der Wahl erst nach längerem Streit um die Stimmenauszählung feststehen wird, wer künftig das gesplante Land regieren wird.

## Was wäre, wenn Biden die Wahl gewinnt?

Der Konkurrenzkampf mit China bliebe bestehen, wenngleich die Formen der Auseinandersetzung wohl weniger erratisch und undiplomatisch ausfallen würden. Mit Europa würde Biden freundschaftlicher im Ton umgehen, die Forderungen nach größerer Beteiligung an den militärischen Ausgaben würden bleiben. Innenpolitisch würde sich vermutlich viel ändern. Eine Polizeire-

form, Förderung der öffentlichen Krankenversicherung, Umbau der Energiestruktur hin zu erneuerbaren Energien, Deckelung der enormen Kosten im Gesundheitswesen, Steuererhöhungen für Unternehmen und Begrenzung der Macht der Technologiegiganten Facebook und Co. Wären zu erwarten. Für den inneren Frieden könnte Kamala Harris einen wichtigen Beitrag leisten.

## Was wäre, wenn Trump die Wahl gewinnt?

Scharfe Konflikte mit China, ruppiger Umgang mit Europa, nochmals Steuersenkungen mit der Folge eines noch höheren Haushaltsdefizits und eine weitere Dollarschwäche wären zu erwarten. Förderung der alten Industrien (Kohle, Gas, Öl), Erhöhung des Militärhaushaltes. Möglicherweise würde es auch unter Trump eine Beschneidung der Macht der Technologiegiganten geben. Die tiefe Spaltung der Gesellschaft in arm und reich, schwarz und weiß würde wohl weiter zunehmen.

Für die Wirtschaft würde es sehr unterschiedliche Gewinner und Verlierer geben. Auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung wird der Wahlausgang im kurzen Zeitfenster keine großen Unterschiede bewirken.

FINANZBERATUNG | SCHORN  
GmbH

Altenwall 6  
28195 Bremen

0421/ 566 393-0

info@finanzberatung-  
schorn.de

---

Historisch verschiebt sich das politische, wirtschaftliche und militärische Gewicht von den USA nach China. Daran wird kein US-Präsident etwas ändern. Ob bei dieser Neuordnung der Kräfte in der Welt die Werte des Humanismus unter die

Räder geraten oder nicht, für diese Frage wird der Ausgang der Wahlen eine gewisse Bedeutung haben.

- Bernhard Schorn

---

## Und sonst in der Welt?

China hat das Corona Virus offensichtlich im Griff, und alle Kräfte des Landes führen die Industrie „Back to Business“. Die wirtschaftlichen Halbjahreszahlen 2020 bestätigen, dass China andere Länder in der Geschwindigkeit der wirtschaftlichen Erholung übertrifft. China hat im zweiten Quartal eine V-förmige Erholung erzielt, was im scharfen Gegensatz zu starken Rückgängen weltweit steht. Einige Industriezweige haben vom Shutdown erheblich profitiert, wie z.B. Online Education, Digital Health, E-Commerce und weitere. Als Konsequenz vom Abstandhalten am Arbeitsplatz und vom Bestreben nach Produktionsprozessen ohne den Menschen sind Automatisierung und Robotik stark im Kommen. Diese Entwicklung gilt für alle Industrienationen, aber China ist hinsichtlich Geschwindigkeit und frühem Erholungszeitpunkt weit voraus.

Es gibt zwei große Trends, die durch die Corona-Krise nicht entstanden aber gestärkt werden:

1. Klimarelevante Investments
2. Digitalisierung.

In Köln würde man sagen : Do simmer dabei, dat is prima...Auf Hochdeutsch: Wir sind in beiden Trends investiert. Und das ist gut so.

Ein Stoff hat das Zeug, in den nächsten Jahrzehnten eine dominante Rolle zu spielen: Wasserstoff (H<sub>2</sub>). Für die Speicherung von Energie aus erneuerbaren Rohstoffen, in der Schifffahrt, im Flugverkehr und im Schwerlastverkehr bis hin zur Stahlproduktion, überall kann Wasserstoff an die Stelle von Kohle, Öl und Erdgas treten. Milliarden schwere Investitionsprogramme in der EU und in Japan sind aufgelegt, um die technologische Führerschaft im Wasserstoffbereich zu erreichen.

Wir haben für dieses wichtige Thema eine Recherche begonnen. In den nächsten Ausgaben des Finanzbriefes werden wir Ihnen berichten, was wir an interessanten Ergebnissen gefunden haben.

- Bernhard Schorn

---

## Ein Blick in unsere Werkstatt: Nachhaltigkeitsstudien

### Nachhaltigkeit lohnt sich finanziell nicht – oder doch?

Unsere eigene Erfahrung sagt: Lohnt sich doch! Seit der Auflage unserer Strategiedepots im Jahr 2014 weisen die Varianten mit Nachhaltigkeitsaspekt jeweils bessere Wertentwicklungen als die entsprechenden konventionellen Strategiedepots. z.B. schornINVEST N2 5,14% p.a. vs. schornINVEST K2 4,30% p.a. (Stand: 31.08.2020) Die aktuellen Zahlen zu unseren Strategiedepots finden Sie auf unserer Webseite [www.financeberatung-schorn.de](http://www.financeberatung-schorn.de)

Nun wissen wir natürlich, dass die eigene Erfahrung nicht unbedingt die allgemeine Realität widerspiegelt. Aus diesem Grund haben wir uns einige Studien zum Thema „Nachhaltigkeit und Performance“ angeschaut.

Besonders interessant erschien uns eine Studie der Universität Hamburg aus dem Jahr 2015: „ESG and financial performance: aggregated evidence from more than 2000 empirical studies“. In dieser Analyse wurden über 2000 Studien betrachtet, die sich mit der finanziellen Wertentwicklung von Unternehmen in Abhängigkeit von der jeweiligen Nachhaltigkeit beschäftigt haben. Die Autoren der Arbeit kamen zu dem Ergebnis, dass über 90% der untersuchten Studien KEINEN negativen Zusammenhang zwischen der Nachhaltigkeit einer Anlage und deren Performance aufweisen. Über 60% der untersuchten Metaanalysen und fast 50% der so genann-

ten „vote-count-studies“ haben sogar eine positive Korrelation von Nachhaltigkeit und Performance aufzeigen können. In weniger als 10% der Studien konnte ein negativer Zusammenhang beobachtet werden.

In einer weiteren Studie von Morningstar® aus diesem Jahr wurden nachhaltige vs. konventionelle Geldanlagen betrachtet. Untersucht wurden insgesamt knapp 4.900 Fonds von denen 745 nachhaltige Investmentfonds waren. Resultat: Die Mehrheit der nachhaltigen Fonds konnten die konventionellen Fonds der eigenen Kategorie outperformen. Im Zehn-Jahres-Zeitraum waren es fast 60%. Besonders interessant in der aktuellen Situation ist, dass die nachhaltigen Fonds im Durchschnitt besser durch die Corona-Krise gekommen sind, als ihre konventionellen Gegenstücke.

Unser Fazit: Eine nachhaltige Ausrichtung der eigenen Investments führt im besten Fall zu einer „doppelten Rendite“, d.h. zu einer möglicherweise etwas besseren Wertentwicklung der Anlage kommt auch noch ein Gewinn für die Allgemeinheit dazu, und im schlechtesten Fall hat man keinen großen Nachteil bei der Wertentwicklung und trotzdem etwas für Umwelt und Gesellschaft getan.

- Friederike Klimas

## Unsere Strategiedepots

Unsere Strategiedepots haben sich in der Krise gut behauptet. Wir haben die Cashpositionen leicht erhöht und nur wenige Fonds umgeschichtet. Alle unsere Strategien zeigen eine im Vergleich zum Dax deutlich niedrigere Schwankung (kleiner als 50%) und gleichzeitig liegen die Renditen bei fast allen höher als im DAX. Die Strategiedepots schornINVEST K1,K2,K3,N1,N2, N3 existieren seit April 2014. Sie haben gute und schlechte Zeiten erlebt und sich bewährt. Das gibt uns die Zuversicht, in unserer Marktanalyse und Fondsauswahl auf dem richtigen Weg zu sein. Daher können wir unseren Kundinnen und Kunden empfehlen, eines oder mehrere Strategiedepots auszuwählen und damit die individuellen Depots zu ersetzen.

Die Vorteile eines Strategiedepots liegen auf der Hand

1. Für uns ist es wesentlich leichter, 7 Strategiedepots zu überwachen und ggf. umzuschichten als 300 individuelle Depots. Das bedeutet für Sie, dass die Kontrollintervalle pro Depot kürzer sein können. Die Betreuungsqualität steigt.
2. Wenn wir auf Grund unserer Analyse zu dem Ergebnis kommen, eine Veränderung in den Depots zu empfehlen, erhalten unsere Kundinnen und Kunden innerhalb weniger Minuten eine E-Mail der FFB, die ihnen mitteilt, dass wir eine Veränderung empfehlen. Wenn alle Kunden zeitnah der Veränderung zustimmen, können alle Depots an einem Tag umgeschichtet werden. Damit können wir deutlich schneller als in den individuellen Depots reagieren, was in kritischen Zeiten wichtig sein kann.
3. Der Verwaltungsaufwand für die Betreuung der Depots fällt für Sie und für uns deutlich geringer aus. Sie können

eine Veränderungsempfehlung mit drei Klicks im Onlineportal der FFB umsetzen. Es bedarf keines Beratungstermins.

Im Jahr 2019 haben wir zwei neue Strategiedepots entwickelt R+ und ETF. Was steckt dahinter?

- **ETF-Depot:** Wir wurden häufig von Kunden nach ETFs gefragt. Aus vielerlei Überlegungen heraus sind wir keine Fans von ETFs. Der wichtigste Grund: In einem ETF wird ein Wertpapiermarkt komplett abgebildet. Es findet keine Selektion der Einzelinvestments statt. In guten Zeiten, wenn alle Kurse mehr oder weniger stark steigen, halten sich die Nachteile in Grenzen. Aber in Krisenzeiten fallen die ETFs mit dem Markt ungebremst. Warum soll man ein Papier im Depot halten, das erkennbar zu teuer oder gefährdet ist? In einem DAX-ETF hätte man z.B. bis zum Rauswurf aus dem DAX Wirecard-Aktien gehalten. Das erscheint uns nicht sinnvoll. Dennoch haben wir das Depot eingerichtet. Die Entwicklung ist nicht schlecht, aber schlechter als die der übrigen Strategiedepots. Wir bleiben dabei: Aktives Management lohnt sich.
- **Hinter dem R+ stand zunächst ein Experiment:** Wie sähe wohl ein Depot aus, das wir nur nach dem Gesichtspunkt einer möglichst hohen Rendite zusammen stellen? Keine Rücksicht auf Volatilität, keine Unterscheidung nach Nachhaltigkeit oder konventionellem Investment. Herausgekommen ist ein Depot, das weniger volatil war als erwartet und eine höhere Rendite erwirtschaftet hat als angekommen. Rund 20% der Fonds sind nachhaltig, 80% konventionell.

### Die Ergebnisse der Strategiedepots im Überblick:

Name	Wertentwicklung seit Auflegung	p.a.	Volatilität	12 Monate
<b>schornINVEST – N1</b>	(nachhaltig defensiv)	3,66%	4,93%	4,37%
<b>schornINVEST – N2</b>	(nachhaltig ausgewogen)	5,14%	6,54%	6,64%
<b>schornINVEST – N3</b>	(nachhaltig offensiv)	6,24%	7,54%	9,18%
<b>Zum Vergleich Wertentwicklung</b>		<b>p.a.</b>	<b>Volatilität</b>	<b>12 Monate</b>
<b>DAX 30</b>		4,87%	17,18%	9,16%

Name	Wertentwicklung seit Auflegung	p.a.	Volatilität	12 Monate
<b>schornINVEST – K1</b>	(konventionell defensiv)	3,15%	4,98%	7,57%
<b>schornINVEST – K2</b>	(konventionell ausgewogen)	4,30%	6,44%	9,37%
<b>schornINVEST – K3</b>	(konventionell offensiv)	6,07%	8,59%	15,30%
<b>Auflage 01.04.2019</b>		<b>p.a.</b>	<b>Volatilität</b>	<b>12 Monate</b>
<b>schornINVEST – R+</b>	(Rendite plus)	11,71%	14,73%	13,68%
<b>SchornINVEST – ETF</b>	ETF-Depot	5,49%	15,30%	2,84%
<b>DAX 30</b>		8,03%	23,17%	9,16%

Bei den Angaben zu Wertentwicklung und Volatilität handelt es sich um Vergangenheitswerte, die keine Garantie für zukünftige Entwicklungen darstellen. Wertentwicklung seit Auflage 01.04.2014. Stand: 31.08.2020

## Depotvollmachten – Ein Hinweis

Viele unserer Kundinnen/Kunden haben einem nahen Angehörigen eine Verfügungsvollmacht über den Tod hinaus erteilt. Das kann eine sehr sinnvolle Maßnahme sein. Wir möchten auf folgende Aspekte hinweisen:

1. Die Vollmacht muss im Sinne und im Interesse des Vollmachtgebers genutzt werden.
2. Etwaige Transaktionen sollten dokumentiert und archiviert werden. Im Todesfall kann es sonst zu Diskussionen und Streitigkeiten mit Erbberechtigten kommen. Nach

---

dem Motto: „Du hast vor 5 Jahren einen Aktienfonds gekauft, der seither Verluste gemacht hat.“ Im Zweifel lohnt sich eine Absprache mit den Vollmachtgebern und eine kurze Dokumentation der Anlagerichtlinien.

3. Die Verfügungsvollmacht ist nicht identisch mit einer Erbberechtigung. Erst nach Klärung der Erbberechtigung durch ein Familiengericht darf eine Auszahlung an die Erben erfolgen.

---

## Neues bei uns

- Trotz Corona sind wir weiter gewachsen, wenn auch etwas langsamer. Wir haben uns mit einem weiteren Berater ( Herr Mario Hartmann ) personell verstärkt. Das ist wichtig, um bei der gewachsenen Anzahl von Kunden und Depots die Betreuungsqualität aufrecht zu halten. Die Corona-Zeit haben wir genutzt, das Büro technisch zu verbessern. Die wichtigsten Neuerungen für unsere Kun-

den: Sie können Aufträge und Beratungsunterlagen elektronisch in unserer APP schornInvest unterschreiben und Beratungen können ab sofort als Videoberatung stattfinden. Wie das geht? Sie wählen sich über unsere website als Kunden ein. Mikrofon und Kamera frei geben. Den Rest machen wir.

## Termine

- **07. - 11. September 2020 München**

Bernhard Schorn ist in München. Bei Interesse an einem Beratungsgespräch im Großraum München kommen Sie bitte auf uns zu.

---

**Redaktion:**

Bernhard Schorn, Friederike Klimas

**Copyright:**

**Hinweise:**

Vervielfältigung und Weiterverbreitung sind ohne ausdrückliche Genehmigung nicht erlaubt. Alle Rechte vorbehalten. Der Inhalt ist ohne Gewähr. Alle Informationen sind sorgfältig recherchiert und beruhen auf für zuverlässig erachteten Quellen. Die Angaben in diesem Finanzbrief gelten weder als Offerte noch als Aufforderung zum Kauf von Anteilen. Sie dienen lediglich Informationszwecken und sollten nicht als Anlageberatung missverstanden werden. Eine solche kann nur persönlich und unter Berücksichtigung der individuellen Vorgaben erfolgen. Die Finanzberatung Schorn GmbH haftet auf keinen Fall für Verluste, die durch die Nutzung dieser Informationen entstehen. Wenn Sie den Finanzbrief nicht mehr erhalten wollen, genügt eine kurze Mitteilung.